

# Tages-Ereignisse.

## Württemberg.

In den Tagen vom 30. Sept. bis zum 6. Okt. werden große Kriegsbüchungen abgehalten, wobei größere Treffen zunächst bei Königs, dann bei Nürtingen und endlich bei Reutlingen stattfinden. Bei Reutlingen wird eine große Heerschau abgehalten und damit schließen die Herbstübungen.

Stuttgart den 16. Sept. Graf Deuff, welcher am Dienstag in der Nacht von Wien hier angekommen war, stattete gestern Vormittag dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn v. Arnhäuser, einen längeren Besuch ab und reiste dann um 12 Uhr mit dem Schnellzuge weiter nach Baden.

Stuttgart den 16. Sept. Ein Verein zur Beschaffung von billigen Wohnungen, die von den Mietern nach und nach käuflich erworben werden können, war hier schon vor 10 Jahren in Thätigkeit. Aus Anlaß des Kirchentages ist die Sache vom hiesigen Arbeiterbildungsverein wieder neu aufgegriffen worden; derselbe will solche Wohnungen in verschiedenen Theilen der Stadt und in größerer Ausdehnung herstellen.

Stuttgart den 15. Sept. Heute Nacht wurde in einem Leihgeschäft mittelst raffinirten Einbruchs (Eindrücken einer Niegelwand etc.) ein bedeutender Diebstahl verübt, indem über 300 goldene und silberne Uhren, ebenso viele goldene und silberne Ketten und andere Kostbarkeiten im Gesamtwerte von 4-5000 fl. gestohlen wurden.

Dettenhausen, 15. Sept. Heute in der Frühstunde wurde der Forstwärter Kurz von hier im Schönbuch erschossen gefunden. Die näheren Umstände sind noch nicht festgestellt. Der Verunglückte war ein pflichtgetreuer Forstdiener und hinterläßt Frau und Kind.

\* Der auf der Eisenbahnstation Unterehningen verunglückte Lehrgehilfe Speidel (s. Murrthalbote Nr. 107) ist seinen Schmerzen erlegen.

Hall, 15. Sept. Gestern fand hier im Saale des Gasthofes zum goldenen Adler eine Humboldtfeier statt, an der viele Verehrer des großen Mannes theilnahmen.

In Crailsheim ist die Gründung eines Conium-Vereins, angeregt von drei Beamten, im Werke; es nimmt der Verein vorerst den gemeinschaftlichen Bezug von Holz, Coaks, Spirituosen u. s. w. ins Auge.

Mergentheim, 14. Sept. Auf den heutigen Schaftmarkt wurden gebracht: 11,203 Stück Schafe, verkauft 3914 Stück, umgekehrt 32,589 fl., Hammel galten 24-27 fl., Lämmer galten 12-16 1/2 fl. Der nächste Schaftmarkt findet am 15. Oktober statt, welcher eine noch größere Theilnahme finden dürfte, indem am 5. Oktober die Bahlinie Crailsheim-Mergentheim-Lauda dem Betrieb übergeben werden wird.

Chingen, 14. Sept. Der heutige Kreuzerhöhung-Schaftmarkt war mit ca. 27,000 Stück besetzt. Wenn sonst alle Lokalitäten der Gasthäuser schon am Vorabend des Marktes von Fremden überfüllt waren, so machte man die Wahrnehmung, daß seit Eröffnung der Eisenbahn der Frühzug die meisten Marktbesucher bringt. Es war die Ursache, daß der Markt etwas später sich entwickelte, und erst gegen Mittag die meisten Käufe abgeschlossen wurden. Der Handel ging etwas lau, und die Preise drückten sich im Durchschnitt etwas niedriger, als am Johannis-Markt. Fette Hammel fanden willige Käufer von 27-31 fl. Göttrich 22 bis 24 fl.

München den 14. Sept. Franz de Alfia, der Gemahl der Königin Isabella von Spanien, ist heute hier eingetroffen.

## Norddeutschland.

Fulda, 14. Sept. Der hundertjährige Geburtstag A. v. Humboldt's wurde heute Abend von dem hiesigen „Verein für Naturkunde“ in dem geschmackvoll ausgeschmückten Saale des Bürgervereinslokales festlich begangen.

Berlin, 14. Sept. Die heutige Humboldt-Feier verlief dem Programme gemäß. Trotz des regnerischen Wetters betheiligte sich an derselben eine große Volksmenge. Die Grundsteinlegung zu dem Denkmal wurde vollzogen von dem Oberbürgermeister Seidel, (der auch die Festrede hielt), Feldmarschall Wrangel, Herr Krausnick, Stadtverordnetenvorsteher Kochhane und den Geistlichen Sydow und Kisco. Das Sterbehaus Humboldt's in der Dramenburger Straße war festlich geschmückt.

## Oesterreich.

Wien den 15. Sept. In der heute abgehaltenen Sitzung des Astronomentages war als erster Gegenstand die Wahl des Ortes für den nächsten, in 2 Jahren stattfindenden Astronomentag auf der Tagesordnung; es wurde Stuttgart als nächster Versammlungsort bestimmt.

## England.

London, 11. Sept. Die Maul- und Klauenseuche ist noch immer in der Ausdehnung begriffen; die Grafschaft Surrey ist jetzt fast von ihrem ganzen Umfange von ihr befallen, und die Viehherden von Milchwirthschaften sehen sich genöthigt, ihre täglichen Sendungen nach London einzustellen.

## Nordamerika.

New-York den 15. Sept. Die deutsche Humboldtfeier ist glänzend ausgefallen.

## Volks- & Landwirthschaftliches.

Heilbronn, 14. Sept. Auf der heutigen Landesproduktionsbörse bewegte sich der Verkehr wieder in sehr engen Grenzen, und ließ sich von keiner Seite ein Anstoß zu größeren Geschäften wahrnehmen. Die auswärtigen Mäkte bleiben allenthalben in zuwartender Haltung, und fast nirgends erstreckt sich der Getreidehandel über den lokalen Bedarf hinaus. Ebenso verhält sich die Spekulation im allgemeinen ruhig, da die Lage des Geschäftes kein richtiges Vertrauen weckt. Wenn nicht neue Impulse erscheinen, so wird vorerhand keine Veränderung eintreten. In Kernen wurden mehrere Posten umgekehrt, ebenso in Gerste und Haber. In Wohnjahren ist zu 13 fl. für besonders schöne Waare Einiges gehandelt worden. In Weizen war kein Geschäft; Frage und Angebot fehlten. Obst (Majfelbader Birnen) wurde eine Partie zu 1 fl. per Simer verkauft. Zu notiren ist: Kernen 5 fl. 33 kr., 5 fl. 36 kr., 5 fl. 40 kr. Gerste 4 fl. 33 kr. bis 37 kr. Haber 3 fl. 42 kr. bis 3 fl. 45 kr. Dele unverändert und ohne Frage mit Ausnahme von Leinöl, wofür Ordres aber zu niedrig limitirt waren. Mehl Nr. 1 9 fl. 15 kr., Nr. 2 8 fl. 15 kr., Nr. 3 6 fl. 48 kr., Nr. 4 5 fl. 42 kr.

Heilbronn den 15. Sept. Troßdem, daß der Beginn des diesjährigen Obstmarktes erst auf nächsten Samstag bestimmt war, so trafen doch heute schon beträchtliche Zufuhren, vorzugsweise in Birnen bestehend, ein. Es waren Morgens 10 Uhr 563 Ctr. abgewogen und stellten sich die Preise per Ctr. auf 2 fl. 6 bis 2 fl. 24 kr.

Chingen den 14. Sept. Obgleich der gestrige Obstmarkt ziemlich stark besetzt war, so hielten sich doch die Preise und wurden pr. Saß 5 fl. bis 5 fl. 24 kr., Anasbirnen bis zu 6 fl. bezahlt.

## Hopfenbericht.

In Chlingen: Städtischer Hopfen sehr schön. Ertrag 50 bis 60 Zentner. Beginn der Ernte diese Woche.

\* Göttingen: Qualität im Durchschnitt gut; jedoch wird das Ergebnis des 1/2 des vorjährigen sein. Frühhopfen wurden zu 70-75 fl. per Zentner verkauft.

\* Uraich: Allgemeine Ernte diese Woche, Qualität durchschnittlich hell und schön.

Chingen, 14. Sept. Die Aequinoctialstürme der letzten Tage haben unsern Hopfenpflanzungen erheblich geschadet. Zum Glück beginnt die Hopfenernte, welche den Hopfenplanzern es ermöglicht, den abgeschlagenen Hopfen noch nutzbar zu machen.

\* Ravensburg: Die Ernte ist dort benidigt und in Betreff der Qualität sehr gut ausgefallen, jedoch die Quantität blieb weit unter der anfänglichen Schätzung, und wird durchschnittlich kaum die Hälfte der vorjährigen Ernte sein. Preise 60-66 fl. per Zmr.

\* Untergröningen, D.-A. Gaiddorf: Das ganze Ergebnis etwa 120 Zentner. Gegenüber dem vorigen Jahr 1/2 Ernte.

\* Dehringen: Stand der Hopfen sehr schön und gesund. Die Dolben vollkommener wie voriges Jahr, und in Betreff der Quantität verspricht man sich eine gute Mittelerte. Die Ernte wird diese Woche dort allgemein beginnen.

In Nürnberg war die Stimmung für Hopfen in Folge geringer Zufuhren einige Tage etwas fest, am 14. bewegte sich jedoch das Geschäft wieder ruhiger. Es kamen ca. 40 Ballen Marktwaare aus dortiger Gegend zum Verkauf, für welche je nach Qualität 60 bis 68 fl. erzielt wurden. Ferner wurden erlöst für Prima Schwelinger 75-78 fl. Sekunda Schwelinger 68-70 fl. Prima würtb. 75-80 fl. Altmärker finden nur langsam Nehmer zu 48-54 fl. Alles per Bayer. Ctr. von 112 Pöllpfund.

In Schwelzingen geht die Ernte ihrem Ende entgegen, und sollen die in letzten Tagen stattgefundenen heftigen Stürme noch viel Schaden angerichtet haben. Die Preise behaupten sich, und es wurden 66-70 fl. für Anstichwaare bis 75 fl. per Pöllzentner bezahlt.

## Fruchtpreise.

Badnang den 15. Sept. Dinkel 3 fl. 31 kr. Haber 3 fl. 20 kr. Roggen — fl. — kr.

Heilbronn den 15. Sept. Dinkel 3 fl. 34 kr. Gerste 1 fl. 7 kr. Haber 3 fl. 42 kr. Weizen 5 fl. 20 kr. Kernen — fl. — kr.

Hiberaach den 15. Sept. Korn 5 fl. 44 kr. Roggen 4 fl. 27 kr. Gerste 4 fl. 46 kr. Haber 3 fl. 32 kr.

Auflösung des Silber-Nachbels in Nr. 109.

## „Nachackeris“

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 111.

Dienstag den 21. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einzugsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

Revier Reichenberg.

## Wiederholter Eichen-Stammholz-Verkauf.

Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, in der Forstbene: 14 Stämme mit 1926 C. Nachmittags 1 Uhr im Seebau und Steinrain: 48 Stämme mit 5659 C. Zusammenkunft je im Schlag.

Reichenberg den 16. Septbr. 1869. R. Forstamt. Bächner.

Weiler z. Stein.

## Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Rapp, Samwirths dahier, kommt am Samstag den 23. Sept. d. J.,

Morgens 9 Uhr, wiederholt und letztmals im Gerichtszimmer dort im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

a., ca. 1/2, Aeg. 3.4. Aeg. das Stückte Wirthshaus z. Lamm sammt Anbau, Scheuer und ca. 24,1 Aeg. Hofraum,

b., ca. 2 Aeg. 26,5 Aeg. Aeder in 4 St. c., ca. 1/2, Aeg. 17,0 Aeg. Baumwiese, d., ca. — 15,5 Aeg. Land.

Das Haus ist zum Betrieb der Wirthschaft sowie jeden anderen Gewerbes sehr günstig gelegen und könnte mit solcher Bäckerei und Metzgerei nützlich verbunden werden.

Die Kaufsliebhaber werden zu diesem Verkauf unter dem Antrigen eingeladen, daß vor Beginn des Aufstreichs Auswärtige mit ihren Bürgen und Selbstschuldnern durch Vorlegung genügender gemeinderathlicher Präfidats- und Vermögens-zeugnisse zur Theilnahme sich zu legitimiren haben.

R. Gerichtsnotariat Marbach. B. a. B.

Badnang.

Mehrere neue

## Krautstauden

in beliebiger Größe sind vorräthig zu haben bei Zimmermann G. Wilhelm. Reparaturen und alle in die Kullerei und Kafferei überhaupt einschlagenden Geschäfte werden stets gut und schnell besorgt durch Zimmermann G. Wilhelm.

## Gesuch.

In ein Ludwigsburger Fabrikgeschäft wird zum Besorgen der nöthigen Ausgänge und anderer kleiner Geschäfte ein junger Mensch von 16-18 Jahren gesucht. Derselbe würde bei Brauchbarkeit neben der Verköstigung einen wöchentlichen Lohn bis zu 1 fl. 45 Kr. und dauernde Beschäftigung erhalten. Lusttragende wollen sich an die Redaktion dieses Blattes wenden.

Badnang.

Mein Eisenwaarenlager in geschmiedet, gewalzt und Band-eisen, sowie in Gußwaaren aller Art, worunter hauptsächlich die beliebten

Salon-, Eremitage- & Hoppewell-Oefen, Dyoner- und Kunstbeerde, emailirtes und gewöhnliches Kochgeschirr, Pflugtheile u. s. w. ist bestens sortirt. Billige Preise zusichernd empfehle solches zu geneigter Abnahme.

Ferd. Thumm.

Murrhardt.

Eine Parthie

## Kleiderzeug-Neste

verkaufe ich um damit zu räumen weit unter den Ankaufspreisen.

Albert Böhringer.

## Die Gewerbe & Industrie-Ausstellung in Heilbronn

dauert bis 10. Oktober einschließlich und ist an den Werktagen von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr, an den Sonntagen von 11-3 Uhr geöffnet.

Entree 12 Kr.; an den Sonntagen und Mittwochen 6 Kr. Der Ausschuß.

## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd-Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. Pfd-Topf  
à fl. 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

## WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER als BUERGESCHAFT für die REINHEIT, ACHTHEIT und GUETE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analisirte und controlirte ACHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.



# Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

## Hammer-Schmiede bei Siebersbach

(unweit der Vernhaldenmühle) in Folge Kaufvertrags vom 30. Aug. d. J. in mein Eigentum übergegangen und von mir nun wieder in Betrieb gesetzt worden ist, empfehle ich mich in Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, insbesondere in Anfertigung aller Sorten **Stabeisen, Radschuhe, Flugscharen** von jeder beliebigen Façon, **Wesgerbeilen, Hackmesser, Futterschneidmaschinen-Messer, Echerdegen für Gerber**, meist von Gußstahl u. s. w.; sodann den Herren **Rahl- und Sägmühlbesitzern** in Anfertigung von **Mühlsteinen, Mühlbanen, Kurbelzapfen, Schaufelzapfen** u. s. w., wie ich überhaupt auch jede sonstige Arbeit nach Modell oder Zeichnung aufs Prompteste ausführe.

Persönliche Aufträge können bei mir den ganzen Tag in der Hammer-Schmiede selbst gemacht werden; briefliche Aufträge aber bitte ich nach Spigelsberg, wo ich bei Herrn Kaufmann Büßli wohne, gehen zu lassen.

**Gottfried Weber, Hammer-Schmied.**

**Christoph Hüttner in Heilbronn a. N.,**  
Fleinerstraße Nr. 14,

empfehlen sein

**Garn- und Faden-Geschäft**  
en gros und en detail,

besonders als

**Specialität in wollenen und baumwollenen Strickgarnen und in Nähmaschinenfäden.**

**Löflunds Präparate.**  
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

**Löflund's Kindernahrung.**  
Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

**Liebig'schen Suppe für Säuglinge**  
durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei &c. &c.

**Löflund's Malzertract,**  
enthaltend 75% Liebig'schen Malzextrakt. Wirkfamtes und leicht verdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertheins.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommiertesten Ärzten und Anatomen in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

**Ed. Löflund in Stuttgart**  
sind in Lacons zu 36 kr. vorräthig in beiden hiesigen Apotheken, bei Apotheker **Nick** in Sulzbach und Apotheker **Horn** in Murrhardt.

**20% Gewinn**  
ohne auch nur einen Kreuzer Betriebskapital dazu zu gebrauchen kann sich jeder Bürger, Lehrer, amtlicher Diener, auf einige überall leicht verkäufliche Gegenstände verdienen. Franchise Offerte wird n. unter der Chiffre D. Nr. 470 Poste restante Rottweil erbeten.

**Badnang.**  
Nächsten **Samstag den 23. ds. M.** gibts **Kaff** bei **Ziegler Wieland.**

## Gewerbe-Verein.

In dem Schulzimmer, wo die Lehrerin auf der Nähmaschine gegenwärtig Unterricht erteilt, sind verschiedene Maschinen neuester Construction aufgestellt, für Doppelstettisch, Doppelsteppisch, Handmaschinen, auch können Cylinder für Schuhmacher, sowie Knopfmachmaschinen baldigt beschafft werden, worüber Preislisten anliegen. Die Lehrerin ist gerne zu jeder Auskunft bereit und können sich ältere und jüngere Personen täglich wegen des Lernens mit ihr in's Besondere setzen; auch wird bemerkt, daß von der K. Centralstelle noch mehrere Beiträge zur Anschaffung von Nähmaschinen für Unbemittelte in Aussicht stehen und die Anmeldungen in Wälde geschehen müssen, da der Lehrkurs zu Ende geht.

Vorstand des Gewerbevereins.  
Kurz.

## Wichtig für Fußschweiß-Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweiß-Sohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher, besonders den an Fußschweiß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für **Badnang** und Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 kr. — 3 Paar 1 fl. 10 kr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

**Gottlieb Wieland, Seckler & Kürschner vis à vis vom Schwänen (vormals Bollinger) in Badnang.**  
Frankfurt a/D. im Aug. 1869.

**Kob. von Stephani.**

## Süßen Apfelsaft

**Badnang.**  
erlasse ich den Eimer zu 21 fl.; auch erhalte ich nächste Woche aus dem Weinsberger Thal schönes Obst, welches ich billig abgeben kann.

Saisener Schächterle.

## Weingeist,

ächten, norddeutschen, guten alten Fruchtbranntwein à 32 kr. pr. Ms., sowie 3 ganz neue eintrige Weingeistfässer mit 8 eisernen Reifen empfiehlt billigst

**Carl Weismann.**

## Hopfen-Sackzeug

und **Hopfen-Säcke**, welche nun in jeder Größe auf der Maschine machen lasse, empfehle billigt zu geneigter Abnahme

**Carl Weismann.**

**Badnang.**

## Ein Schneider-Geselle

findet in meinem Posamentiergeschäft dauernde Beschäftigung.

**C. Müller, Posamentier.**

## Hopfen-Notiz.

**Verkauf, Einkauf & Lagerung von Hopfen** besorgt billigt und reell

**Leopold Held**

**Kommisshaus-Geschäft in Hopfen.**

**Murrhardt;**

Geschäftslokalität am Hopfenmarkt.

**Murrhardt.**

## Erwiderung.

Die Gegner einer Brücke beim Döfen konnten sich bis jetzt nur abwehrend verhalten, sie glauben aber bewiesen zu haben, daß sie die Öffentlichkeit nicht scheuen und werden es auch in Zukunft beweisen, wenn einmal genauer Nachweis vorliegt, einerseits über die Kosten einer Brücke bei der Post zu Aufnahme der sämtlichen Zufahrtsstraßen aber ohne Verlegung der Hauptstraße nach Außen, wie andererseits über die genau bestimmten Bedingungen des Staats bei Verlegung der neu zu bauenden Staatsbrücke von der Kleemeisterei an den Döfen und über die Kosten der damit in Verbindung stehenden Hauptstraße über die Schiefwiese &c. Nach dem jetzigen Gang und Stand dieser Angelegenheit werden einzig die Zahlen, allerdings in Verbindung mit den sonstigen Vor- und Nachtheilen der verschiedenen Projekte, sowohl bei den Gemeindegliedern, als in einer gewünschten Bürger-versammlung entschieden, und bis wir diese Zahlen besitzen muß sich auch der gegnerische Einsender wohl oder übel beruhigen, wenn er einen positiven Standpunkt einnehmen will. Wenn nun aber der Gegner von „absichtlicher Ignoranz der Stimmung der Bürgerschaft“ spricht, so wird, abgesehen davon, daß diese Stimmung jedenfalls eine sehr theilte und zudem irre geführte ist, die bescheidene Gegenfrage erlaubt sein, warum denn er oder die unterrichteten Korrektionsfreunde nicht vorher eine Bürgerversammlung oder eine Berathung der Gemeindeglieder herbeiführten, ehe sie den Ankauf der Döfen-wirtschaft Knall und Fall veranlassen und ehe sie unmittelbar mit diesem Ankauf, welcher trotz des Vorbehalts in mancher Beziehung ein tiefingreifender Akt ist, im Stillen eine Unterchristenversammlung von Haus zu Haus mit Umgehung ihrer vermeintlichen Gegner und unter Verschweigung der nothwendigsten Thatsache in Verbindung brachten? Wenn es so sehr an der Beachtung der „Stimmung der Bürgerschaft“ in öffentl. Versammlung zu thun ist, der hätte damals mit gutem Beispiel vorangehen oder jetzt einen Vorwurf unterlassen sollen.

Einer im Sinne Vielers.

## Tages-Ereignisse.

**Württemberg.**

**Stuttgart den 18. Sept.** Se. Maj. der König wird am 24. d. M. in Stuttgart eintreffen und am 25. der Feier des 50jährigen Jubiläums der Landes-Verfassung beiwohnen. Im K. Residenz-Schloße wird große Ballatfel stattfinden, zu der an sämtliche Mitglieder der Ständeversammlung Einladungen ergangen ist. Am Tage darauf wird dieses Jubiläum in den Kirchen des Landes durch einen Gottesdienst gefeiert.

**Stuttgart den 18. Sept.** Hr. Hofgärtner Courtin auf der K. Villa bei Berg und Hr. Charles Gaudry im K. Küchengarten haben von der internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg die goldene Medaille und je einen Preis erhalten.

**Stuttgart den 16. Sept.** Die Besucher des Volksfestes machen wir auf ein auf dem Seelberg bei Cannstatt (hart an der Remsbahn) erbautes neues Haus aufmerksam. Das Haus, im Mittelbau 3., in den Seitenbauten 2stödig, hat weder Balken, noch Werk- oder Dachsteine, sondern ist ganz von Cement; es wurde am 7. Juli 1868 zu bauen angefangen und konnte schon am 14. November 1868 bezogen werden. Es ist ausgeführt ohne Mauerwerk. Der Erbauer ist Ingenieur Fuß in Cannstatt.

**Untertürkheim den 17. Sept.** Der heutige Jahrmarkt erfreute sich auch diesmal wieder einer nicht unbedeutenden Frequenz; es war jedoch nicht zu verkennen, daß die geringe Aussicht auf den heurigen Herbst einen Druck auf denselben ausübte. Während in günstigen Wein- und Obstjahren tausende von Eimern hieher gebracht wurden, waren es ihrer bloß 900 Eimer mit 800 Stücken. Große Fässer (über 6 Eimer) fehlten. Der ganze Vorrath war rasch vergriffen. Die Preise stellten sich zu 5—6 fl. in Holz, von 7—8 fl. in Eisen gebunden. Das heurige Verhältniß läßt sich dadurch erklären, daß in unserer Gegend nur wenig Obst erzeugt wird, und die Aussicht auf den Weinertrag eine ganz geringe ist.

\* Bei Juffenhausen wird am 28. Sept. ein Manöver der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg stattfinden und am 29. werden die Truppen daselbst bivouaciren.

\* In Ludwigsburg soll die Polizei-Stunde in widerruflicher Weise aufgehoben werden.

**Heilbronn den 17. Sept.** Gestern hat der K. Minister des Innern v. Gehler uns mit einem Besuche überrascht und die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung besucht. Er verweilte längere Zeit in den Hallen und sprach sich höchst befriedigt darüber aus. Besonders zeigte er viel Interesse für die Leistungen unserer gewerblichen Fortbildungsschule, sowie er überhaupt sich mit vieler und gründlicher Sachkenntnis über verschiedene Ausstellungsgegenstände aussprach.

**Heilbronn den 17. Sept.** In vergangener Nacht ist der im hiesigen Oberamtsgerichtsgefängniß verwahrt gewesene, zum Tod verurtheilte Raubmörder Seitter mit einem andern Gefangenen ausgebrochen und haben beide Gutedel das Weite gesucht.

**Grailsheim, 16. Sept.** Der Schafmarkt, welcher gestern bei sehr günstigen Wetter hier gehalten worden ist, war nicht so stark befahren wie sonst und die Kauflust war sehr gering. Die Ursachen müssen wahrscheinlich darin gesucht werden, daß am nemlichen Tag auch in Mergentheim Schafmarkt war und in manchen Orten der hiesigen Umgegend

die Klauen- auch Stupfseuche genannt unter den Heerden grassirt, welche den Betrieb unmöglich machte. Auf den Markt wurden nur 1966 Stück Schafe gebracht, wovon in 31 abgeschlossenen Käufen 512 Stück mit einem Gesamtverlust von 5064 fl. abgesetzt worden sind.

\* Die Gewerbeausstellung des Oberamtsbezirks Spaichingen, welche gleichfalls am Geburtsfeste Ihrer Majestät der Königin eröffnet wurde, reißt sich den verschiedenen gegenwärtig statt habenden Bezirks- und Lokalausstellungen in würdiger Weise an, indem hier gegen 300 Gewerbetreibende die Produkte ihres Fleißes ausgestellt und dadurch ein erfreuliches Bild von dem industriellen Fortschritte und der gewerblichen Thätigkeit des Oberamtsbezirks gegeben haben. Der gute Ruf, dessen sich die Spaichinger Orgelfabriken schon seit vielen Jahren erfreuen, wird durch die ausgestellten 2 Kirchenorgeln in vollem Maße gerechtfertigt; ebenbürtig schließen sich denselben 6 Piano's und Pianino's von schönem Klange und guter Arbeit an; nicht weniger trefflich sind auch die übrigen für entfernteren Absatz berechneten Industriezweige vertreten, unter denen wir besonders hervorzuheben haben: polirte, Lackirte und gepolirte Möbel, Uhren mit hübschen Kästen und soliden Werken, geschmackvoll gebundene Bücher, theilweise in sehr luxuriöser Ausstattung; gestricke Waaren, fertige Herren- und Damenleider, sowie die mannigfaltigen ausgestellten Schuhwaaren beweisen den weit verbreiteten Absatz derselben, letztere durch gute und elegante Arbeiten an das benachbarte Tuttlingen mahrend. Hervorragend in dieser Ausstellung sind ferner die Fabrikate der hiesigen Teppichfabrik, der einzigen dieser Art in unserem Lande, sowie eine große Zahl tüchtiger Zeichnungen von den verschiedenen Fortbildungsschulen des Bezirks. Ebenso sind auch diejenigen Gewerbe, deren Absatz mehr dem Lokalkonsum zufällt, wie Arbeiten von Küfern, Steinhauern, Hafnern, Schlossern, Schmieden neben theilweise sehr schönen landwirthschaftlichen Geräthen reich und gut vertreten, so daß wir auch den Besuch dieser Ausstellung jedem Freunde der vaterländischen Industrie mit der Ueberzeugung empfehlen können, daß kein Besucher die festlich geschmückten Hallen des Rathhauses unbefriedigt verlassen wird. Die Ausstellung selbst wird bis am 11. October eröffnet bleiben.

**Fessen.**

**Darmstadt, 18. Sept.** Ein diese Woche einem hiesigen Civiltransporteur durchgegangener Gauner, seines Zeichens ein Schuster, hatte eine Vorliebe, als Offizier zu reisen, meist trat er als bayerischer Offizier auf, um von Schwindel und Diebstahl leben zu können. In dem Gefängnisse zu Frankfurt schickte er sechs Monate Licht vor. Bei seinem Weggange von dort ließ er sich durch zwei Wärter in den Wagen tragen; ebenso zu dem hiesigen Untersuchungsrichter, welcher dem Gauner eine Labung verabreichten ließ und die denselben so stärkte, daß plötzlich der schreckliche Krampfschmerz mit Erbrechen sowie die Gicht schwand und er mit Hinterlassung der Kruden als Andenken spornstreichs davon eilte. Wie sehr der Transporteur sich auch anstrenzte, seinen Patienten einzuholen — bis zur Stunde sah er ihn nicht wieder.

**Korbentischland.**

**Frankfurt, 17. Sept.** Heute Morgen ist das erste Ausweisungsdekret gegen einen aus dem preussischen Unterthannenverband ausgestreuten Sohn hiesiger Eltern polizeilich ausgeführt worden. Im Hause des Pri-

vater J. N. Busch erschien um 7 Uhr früh ein Gendarm und verlangte, daß der 16jährige Sohn desselben, der ohne bis jetzt Bürger eines andern Staates geworden zu sein, aus dem preussischen Unterthannenverband ausgeschieden ist, ihm auf das Polizeikommissariat an der Hanauer Landstraße folge. Von hier wurde derselbe zum Eisenhof geführt und nachdem er hier zwei Stunden gewartet, noch einmal zum Abschiednehmen in sein elterliches Haus geleitet, um eine halbe Stunde später in Begleitung eines Gendarmen nach Offenbach gebracht zu werden.

\* Der Flächeninhalt der Krupp'schen Gußstahlfabrik in Essen beträgt 920 Morgen, wovon die Fabrikgebäude 240 Morgen decken. Für den Verkehr besitzen 2 1/2 Meilen Eisenbahn, auf welcher 6 Locomotiven und 180 Waggonen den Verkehr vermitteln; außerdem werden 60 Pferde für kleine Transporte verwendet. Die Zahl der Gasflammen beträgt 9000, der Gasverbrauch beträgt 200,000 Cubikfuß. Die Zahl der Arbeiter beträgt 10,000, die der Arbeiter in den Bergwerken, bei den Hochöfen u. s. w. 1200. Die Arbeitslöhne betragen jährlich 31,000,000 Thlr. In Gang sind 160 Dampfmaschinen mit 6000 Pferdekraft. Der Kohlenverbrauch für die Kessel beträgt 13,500, mit Coaks 22,500 Scheffel.

**Dresden, 13. Sept.** Bei dem Central-Comite für die Hinterbliebenen der Blauen Bergleute sind bis heute circa 270,000 Thlr. eingegangen.

\* Aus Königsberg wird berichtet, daß der Tribunalschöffepräsident v. Gopler vom König zum Kanzler des Königreichs Preußen ernannt worden ist.

**Königsberg, 15. Sept.** Der „N. Preuss. Ztg.“ wird in Betreff des bei dem von der Stadt und Provinz gegebenen Gartenfesten in den vereinigten Logengärten eingetretenen Unglücksfälle geschrieben: Während die rings um den Teich liegenden Gärten in einer zauberhaften Beleuchtung strahlten, bunt illuminierten Gondeln den Schloßteich nach allen Richtungen hin durchschifften, Raketen und Feuerkugeln den Wasserpiegel überwölten und der König mit den fürstlichen und militärischen Gästen, sichtlich erfreut, Wohlgefallen an der ganzen Veranstaltung äußerte, überlieferte plötzlich ein durchdringendes herzerreißendes Jammergeschrei die rauschende Musik. Man hielt es Anfangs für Uebermuth oder ausgelassene Festfreude, mußte aber bald erfahren, daß mitten in diesem Jubel der Tod eine reiche Ernte gefaltn. Es führt nämlich eine Laufbrücke über die ganze Ausdehnung des Schloßteiches, welche eben nur von Fußgängern benutzt werden kann. Diese Brücke an einer Stelle, welche von der Menge der darüber Gehenden, auch wohl Stillstehenden nicht bemerkt werden konnte, wahrscheinlich von einer Illuminationslaterne angezündet, an zu brennen, aber durchaus nicht so, daß irgend wie Gefahr für die Passanten gewesen wäre. Auf dem Ruf aber: die Brücke brennt! entstand ein so heftiges Gedränge, um von derselben fortzukommen, daß das Gefährde an einer Stelle brach und eine große Zahl von Menschen in das Wasser stürzte, und zwar einige unglücklicher Weise auf ein eben unter der Brücke durchfahrendes Boot, an das die Fallenden sich ankammern und in das sie sich hineinretten wollten; dadurch aber bewirkten sie kein Umschlagen, so daß auch die darin Sitzenden in das Wasser stürzten. Es entstand nun eine fürchterliche Scene, während die Musik fortbauerte und die Raketen fortzuehnten in die Luft zu steigen, bis man erfuhr, was geschehen war. — Es hat sich bereits ein Comite zur Unterstützung



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 112.

Donnerstag den 23. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei uns ganz getrennt: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 1 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 15 fr., und außerhalb dieses 18 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fr. 25 kr., außerhalb desselben 1 fr. 54 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Backnang.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung vom 23. v. M. aus Anlaß und zur Feier des bevorstehenden Festes des 50jährigen Bestehens der Landesverfassung anzuordnen geruht, daß am Sonntag den 26. d. M. in sämmtlichen Kirchen des Königreichs dieser Feier in geeigneter Weise erwähnt werde.

Da demzufolge das k. evang. Consistorium einen Kirchengang der bürgerlichen und kirchlichen Collegien, sowie auch der Schuljugend empfohlen hat, so werden die bürgerlichen Collegien hievon mit dem Erwarten in Kenntniß gesetzt, daß auch sie an dieser Feier sich betheiligen werden.

Den 21. Sept. 1869.

K. Oberamt.  
Drescher.

der Hinterbliebenen gebildet. Schred und Trauer in der Stadt ist groß. Gleich nach dem Bekanntwerden des Geschehenen wurde die Feuerwehr alarmirt, sie eilte herbei und half mit aufopfernder Thätigkeit bei der Rettung und bei dem Auffuchen der Leichen. Die Zahl der Verunglückten beträgt 29.

Oesterreich.

Prag, 16. Sept. Drei Waggon, welche 396 Centner Silber in Einhalber-Stücken enthielten und für die Nationalbank bestimmt sind, kamen von Berlin hier durch.

Krakau, 15. Sept. Auf die ergangene Anfrage hat der Ordensgeneral in Rom die Angabe der Oberin, daß Barbara Ubryk auf seinen Befehl gefangen gehalten wurde, für unwahr erklärt und versichert, es sei der geistlichen Aufsichtsbehörde von dem Falle früher nie etwas bekannt gewesen. Der Prozeß dürfte nun rasch zum Abschlusse kommen.

Rußland.

Ueber den religiösen Wahnsinn der Skopzen laufen wieder neue und noch schauerlicher klingende Nachrichten ein. So z. B. schreibt das russische Blatt „Don“: „Am 13. d. begaben sich 400 Skopzen aus Balaschowa nach dem nächstgelegenen Orte, um zu beten und sich zu geißeln. Nacht mit zerfetzten Kleidern und blutrünstigen Körpern langten sie schon dort an, doch sollte es auf dem Heimwege noch ärger und toller zugehen. Einer unter ihnen, Namens Wasiloff, erklärte sich als Gottgelandter und Christus in Person und viele andere riefen sich nach ihm als Heilige aus. Sie erklärten, es sei nothwendig, Menschenopfer zu bringen, und rissen fünf Individuen aus der Menge heraus, warfen sie zwischen mehrere übereinander gestürzte Holzstämme und zündeten diese letzteren an. Ein Weib, das sich zur heiligen Paraskia ausgerufen hatte, geißelte eine Magd mit einem Wagenknecht so lange, bis dieselbe den Geist aufgab. Ein anderes Weib wurde von den Wüthenden förmlich zu Tode getreten. Mit einem Worte, es kamen dabei Schrecklichkeiten vor, wie sie die Feder nicht wiederzugeben vermag. Das Gericht hat bereits eine Untersuchung eingeleitet und viele der Hauptschuldigen verhaftet.“

Türkei.

Belgrad, 7. Sept. Kaum sind die Rauchwolken zerstreut, welche der Brand von Janina erzeugte, so berichtet man schon wieder von einer Katastrophe gleicher Art, welche die Stadt Sturmitza in Macebonien betraf. Die ganze Stadt wurde in weniger als 8 Stunden in Asche verwandelt. Bei 1500 Häuser, 2 große Kirchen, 3 Schulgebäude und alle amtlichen Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden.

Ostindien.

Calcutta, 13. Aug. Englische Sitten brechen sich immer mehr Bahn hier zu Lande. Der Maharaja von Jeypur hat dem Generalgouverneur in Simla einen Ball gegeben und selbst in einer Quadrille getanzt; er hatte zuvor Unterricht im Tanzen angenommen. Das Fest war mit orientalischer Pracht ausgestattet und der Weg zum Palast zwei Meilen illumirt.

Sieffels.

\* Backnang den 21. Septbr. Für die Pörrschloß ist es gewiß auch von Interesse

folgendes zu erfahren: Es beträgt die Zahl der Güterbuch-Bände 53, der Pfandbuch-Bände 53; der im Jahr 1868/69 gefertigten waisengerichtlichen Geschäfte 75; die Vermögenssumme von diesen Geschäften 255,774 fl.; Pflieg-Rechnungen wurden gestellt 74; das unter pflichtschafflicher Verwaltung stehende Vermögen belauft sich auf 139,896 fl.; Schuldenmassen waren zu bereinigten 9 mit der Activvermögenssumme von 23,175 fl.; Steuerhofs- und Güterbuch-Änderungen waren zu erledigen 920; die umgesetzte Pflieggeschäftskaufschillings-Summe beträgt 206,478 fl.

## Volks- & Landwirthschaftliches.

Stuttgart den 15. Septbr. Der gestrige Wochenmarkt war mit Obst ziemlich stark besahren und es wurde dasselbe zu 2 fl. 42 bis 2 fl. 48 kr. per Centner rasch abgesetzt. Das Obst stammt theils aus dem Hohenlohe'schen (Oberamt Dehringen), theils aus dem badi'schen Oberlande. In Zildertkraut fand lebhafter Verkehr statt, weil diejenigen Wirthe, welche auf dem Volksfeste zu wirthschaften beabsichtigen, den nöthigen Vorrath einkaufen. Der Durchschnittspreis stellte sich auf 5 bis 7 fl. per 100 Stück. Der Centner Kartoffeln, welche in großer Menge und in schöner und guter Waare zu Markte gebracht wurden, kostete bei lebhaftem Abzuge 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 18 kr. Für das Pfund Trauben, welche ein sehr gesuchter Artikel sind, wurden 12 kr. bezahlt, während das Simri Zwetschgen bei starker Zufuhr auf 1 fl. bis 1 fl. 12 kr. zu stehen kam.

Heilbronn den 18. Sept. Zuführen bedeutend, meistens in Birnen. Die Preise stellen sich heute pr. Ctr. auf 2 fl. — 2 fl. 30 kr. Verkauf rasch, so daß bis jetzt, Vormittags halb 10 Uhr, 940 Ctr. abgewogen wurden.

## Hopfenbericht.

Aus Hechingen den 17. Sept. Die Hopfernte ist zum größten Theil beendet. Der Ertrag ist auch in den besten Lagen hinter der Schätzung zurückgeblieben, nachdem namentlich die letzten Stürme in den Anlagen großen Schaden anrichtet haben. Einzelne Verkäufe von 70—75 fl. pr. Ctr. haben stattgefunden.

Münzberg, 15. Sept. Trotz des ziemlich stark auftretenden Bedarfs, der bis Samstag unsere Lager neuer Waare beinahe gänzlich räumte, verfolgen Preise auf diesem Plage fortwährend eine steigende Richtung. In den Produktionsgegenden, wo sich böhmische Handelsleute beim Einkaufe betheiligen, nehmen Preise dagegen eine steigende Richtung. Besonders ist das in der Hallerbau und Polen der Fall, wo für ganz trockene Waare in ersterer Lage fl. 80—85—90 und in letzter Gegend Thlr. 32—35—40 bezahlt werden. Auch in Baden wird für trockene Primawaare fl. 64—66 bewilligt. Für hiesigen Platz gelten nachfolgende Notirungen, wobei zu bemerken ist, daß die Preise von Hersbruder Hopfen für nicht völlig trockene Waare bezahlt wurden. Wolnzacher und Auer Siegelhopfen fl. 90—92, Hallerbauer 1a fl. 86, Hersbruder, gute Mittelwaare fl. 68—70, do Mittelwaare fl. 65—66, Württemberger 1a fl. 76 bis 80, do gut 2a fl. 73—75, Altmärker fl. 48—50, Franzosen 67 fl., Oberstreicher fl. 68, 1868r in kleinen Pöschchen gehandelt fl. 25 bis 38, Alles bezahlt. 1867 ohne Frage. Aus der Hallerbau schreibt man dieser Tage von verschiedenen Plätzen, daß das Ertragniß weit hinter den Schätzungen zurückbleibt und

daß man im günstigsten Falle statt der erwarteten guten halben Ernte nur einen guten Drittel-Ertrag erhalten wird. Von untern anderen Hopfendistrikten hat man in dieser Beziehung noch kein Urtheil, da die Ernte zu Anfang dieser Woche erst allgemein begonnen.

München den 17. Sept. Aus allen Distrikten wird berichtet, daß der wirkliche Ernteertrag gegen die bescheidenen Hoffnungen und Schätzungen der Pfänner zurückbleibt, dagegen wird die Qualität überall gerühmt. Was die Ernte Bayerns betrifft, so wurden 1867 270,000 Ctr., 1868 220,000 Ctr. geerntet und unsere heutige Schätzung zu 100,000 Ctr. wird sich, trotz der günstigen Gestaltung der Solledauer Ernte, noch um 5—10,000 Ctr. durch den effectiven Ertrag reduzieren. Wöhrens heutige Ernte hat eine gleiche Reduktion erfahren; Roth- und Grünland hat im vorigen Jahr 70,000 Ctr., dieses Jahr nur 10,000 Ctr. geerntet, und Saag mit Saager Land soll noch nie einen so geringen Ertrag gehabt haben. Unter solchen Ausichten glauben die Produzenten sich berechtigt, hohe Preise zu erwarten, allein die andern Produktionsländer, die bedeutenden Vorräthe aus den beiden Vorjahren füllen diese Lücken mehr als genügend aus und die jetzige Geschäftslage liefert den Beweis, daß weder Händler noch Konsumenten einen Markgel des Produkts vermuthen. Die letzten Notirungen lauten: Wolnzacher und Auer Siegelgut 86—92 fl., Württemberger Ausstich 75—85 fl., do. diverse Sorten 70—75 fl., Schwesinger Prima 77—80 fl., do. Sekunda 65—70 fl., Altmärker 50—55 fl., Marktwaare 65—70 fl., 1868er Prima nominell 32 bis 33 fl., do. Sekunda nominell 25 fl., 1867er außer Frage.

Auscha, 14. Sept. Unsere Hopfernte ist in 4—5 Tagen beendet. Einige Wägen trockene Primawaare wurden zu 120 fl. für sofortigen Bedarf gekauft.

## Fruchtpreise.

Winnenden den 16. Sept. Kernen — fl. — kr. Dinkel 3 fl. 31 kr. Haber 3 fl. 27 kr. feiner per Simri: Gerste 1 fl. 4 kr. Mißling — fl. — kr., Roggen 1 fl. 20 kr., Aderbohnen 1 fl. 24 kr., Weizen 1 fl. 48 kr. Linfen — fl. — kr., Welschhorn 1 fl. 28 kr. Wicken — fl. — kr., Kartoffeln 28 kr. 1 Pfund Butter 24 kr., 1 Bund Stroh 10 kr. 1 Ctr. Heu — fl. — kr.

## Unterhaltendes.

\* Eine Pariserin, welche lange auf einen reichen Engländer, der sich in ihrem Kreise bewegte, ohne Erfolg gefahndet hatte, versiel endlich auf den gelungensten Kniff, der uns seit langer Zeit vorgekommen ist. Eines Tages findet nämlich der Engländer seine eigene Beirathung mit der Dame angekündigt. Er reicht der natürlich nicht weit entfernten Dame die Zeitung und fragt lachend: „Ist diese Anzeige von unserer Vermählung wahr?“ — „Ei warum denn nicht?“ erwiderte die Angeredete in liebenswürdiger Heiterkeit — und vierzehn Tage nachher ist sie des Engländers Frau.

In Berlin ist leßthin ein Gerichtsblenet von einem Gerichtsrath Esel titulirt worden. Nachschneubend kürzte er zum Gerichtsdirector. „Verlagern Sie den Gerichtsrath“, sagt dieser, „wegen Verletzung des Amtsgelbes.“

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb die Redaction hiezu einzuladen sich erlaubt. Bestellungen wollen rechtzeitig gemacht werden, damit eine Störung in der Expedition der Blätter, welche sonst unvermeidlich wäre, verhütet wird. Die Redaction wird sich nach wie vor alle Mühe geben, in jedem Zweige, der ihrem Leserkreis von Interesse sein kann, ihrer Aufgabe zu entsprechen.

Winnenden.

## Viehmarkt.

Durch Decret der k. Kreisregierung hat die hiesige Stadtgemeinde die Erlaubniß erhalten, den bisher bloß provisorisch abgehaltenen Viehmarkt am Mittwoch nach dem Heilbronner Octobermarkt künftig fortbauend abhalten zu dürfen. Der Viehmarkt fällt heuer auf Mittwoch den 6. Oktober und da derselbe noch nicht im Kalender vorkommt, so wird das marktbesuchende Publikum auf diesem Wege benachrichtigt und zu zahlreichem Besuch freumblickt eingeladen.

Den 20. September 1869.

Gemeinderath.

Backnang.

## Gewerbe-Bank.

Am nächsten Samstag den 25. Sept. Abends 8 Uhr ist die halbjährliche General-Versammlung der Gewerbebank im Schwannensaal. Gegenstand der Verathung ist: Der Rechnungsbuch-Bericht über das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1869. Die Mitglieder werden hiezu freundlich eingeladen.

Vorstand Feucht.

Murrhardt.

Mein auf's Beste assortirtes Lager in

## Ofen,

sowohl innen als außen heizbaren, sowie meine sonstigen Klein- und Grob-Eisenwaaren erlaube ich mir bei herankommender stärkerer Verbrauchszeit unter Zusicherung der billigsten Preise empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Eduard Finz.

## Patent Fatterschneid- & Häcksel-Maschinen

ganz von Eisen für einen Viehstand von 20 bis 30 Stück, schneidet zweierlei Schnittlängen ohne Räberauswechslung. Preis fl. 49 oder fl. 28. Wenn mit Gestell von Schmiedeseisen dieselbe Maschine fl. 55 oder fl. 32. Kleinste Sorte ähnlich der obigen fl. 35 oder fl. 20. Garnie 3 Jahre. Probezeit vierzehn Tage. Franco Bahnfracht. Moriz Weil, jun., Allerheiligenstraße Nro. 76, Frankfurt am Main.

Stadt Madrider verzinsliche fr. 100 Obligations-Loose. Hauptgewinne: Fr. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 u. s. f.

Nächste Gewinnziehung am 1. Oktober 1869. Gegen Einzahlung des Betrags ist der Preis eines Obligations-Loses fl. 16 = fl. 28.

Diese Anlehens-Lose rentiren zum jetzigen Cours, ohne die Chance der größeren Gewinne, auf 5 pEt. Zinsen per anno; sind mit jährlichen Zins-Coupons versehen und spielen in allen Gewinnziehungen so lange mit, bis ihnen einer der im Plane verzeichneten Gewinne, wovon der geringste schon Frs. 100. — beträgt, zu Theil geworden ist.

Gewinne und Zinsen werden in Gold in Paris, Brüssel, Frankfurt u. bezahlt.

Zur Erleichterung des Ankaufs kann man bei Unterzeichneten diese Obligations-Lose auch gegen monatliche Ratenzahlungen erwerben, und schon durch eine sofortige Anzahlung von nur

Thaler 2. — oder fl. 3. 30 für jedes Loos

spielt solches bereits in obiger Ziehung zu Gunsten des Käufers mit. Die Beträge können durch Post-Einzahlung, Einzahlung oder auch gegen Nachnahme berichtigt werden. — Verlosungspläne sowie jede weitere Auskunft gratis.

## Moriz Stiebel Söhne

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. M.

An- und Verkauf aller Anlehens-Lose, Staatseffekten, Actien, Coupons u. besorgen wir zum Börsencourse.

## Gesuch.

In ein Ludwigsburger Fabrikgeschäft wird zum Besorgen der nöthigen Ausgänge und anderer kleiner Geschäfte ein junger Mensch von 16—18 Jahren gesucht. Derselbe würde bei Brauchbarkeit neben der Verköstigung einen wöchentlichen Lohn bis zu 1 fl. 45 kr. und dauernde Beschäftigung erhalten. Lusttragende wollen sich an die Redaction dieses Blattes wenden.

## Bekanntmachung.

Auf dem Festplatz ist gestern ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden worden. Derselbe kann abgeholt werden bei Polizeiwachmeister Allinger.

Backnang.

## Delfässer.

Einige größere leere Delfässer können wieder abgegeben werden.

J. F. Wolff.